



# HALBJAHRES FINANZBERICHT

VEDES Konzern · 01.01.-30.06.2020



## INHALTSVERZEICHNIS

### Konzernzwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns	Seite 3
Wirtschaftsbericht	Seite 6
Prognose-, Chancen- & Risikobericht	Seite 11

### Konzernzwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung	Seite 13
Bilanz	Seite 14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	Seite 15
Kapitalflussrechnung	Seite 16
Segmentberichterstattung	Seite 17
Verkürzter Anhang	Seite 19

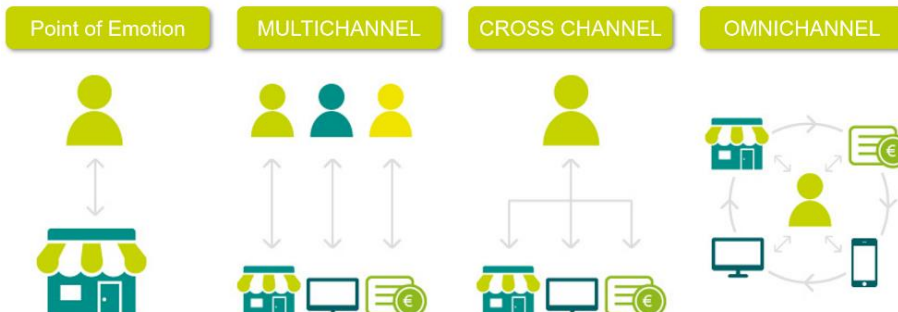
### Impressum

Seite 22

## I. Grundlagen des Konzerns

### 1. Geschäftsmodell

Als innovatives Handelsunternehmen für Spiel-, Freizeit- und Baby-Artikel sieht es die VEDES seit Gründung im Jahre 1904 als ihre zentrale Aufgabe an, die Zukunftsfähigkeit ihrer Kunden durch geeignete Strategien und Maßnahmen nachhaltig sicherzustellen und den Spielwarenhandel zu prägen. Gerade in der aktuellen Corona-Krise ist dieser Ansatz wichtiger denn je.



In den vergangenen Jahren hat sich die VEDES als Omnichannel-Plattform im B2B2C der europäischen Spielwarenbranche (Schwerpunkt: D-A-CH) etabliert. Über die konzerneigene Logistik werden ca. 3.700 Unternehmen mit mehr als 7.000 Standorten versorgt. Für rund 700 exklusive Markenpartner in sieben Ländern ist die VEDES Service- und Leistungspartner und bietet dem gesamten Spielwarenmarkt eine auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnittene Dienstleistungsplattform an.

Die Geschäftstätigkeit der VEDES lässt sich in folgende drei Bereiche gliedern:

Großhandel & Logistik

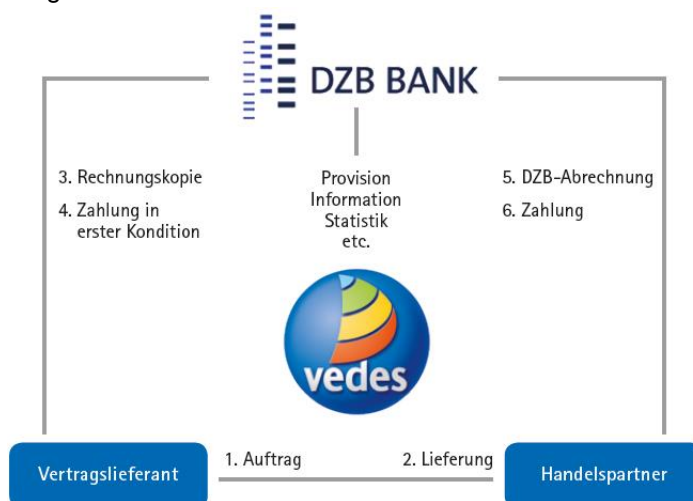
Finanzdienstleistungen

Services

Im Geschäftsbereich **Großhandel und Logistik** liegt der Fokus auf dem Vertrieb von Spiel-, Baby- und Freizeitartikeln sowie arrondierenden Sortimenten (Kinder- und Jugendbücher, Schul- und Schreibbedarf, Sport und Outdoor, Modellbahn und -bau, Kreativ und Basteln etc.) für rund 3.700 Handelsunternehmen – darunter sowohl Markenpartner als auch Nichtmitglieder und Branchenfremde. Damit steht der VEDES Großhandel dem gesamten Handel in Europa offen. Dabei übernimmt die VEDES die Warenbeschaffung, die Sortimentsgestaltung, die Konditionsverhandlungen mit Lieferanten sowie den Verkauf und die Lieferung der Artikel über das Zentrallager in Lotte/Osnabrück. Neben umfangreichen Services bietet der VEDES Großhandel zudem ein Höchstmaß an Flexibilität, denn das rund 18.000 Produkte umfassende Sortiment beinhaltet sowohl Nischenanbieter als auch komplette Vollsortimente ausgewählter strategischer Industriepartner. Außerdem können die Bestellungen auf Wunsch auch direkt an Endverbraucher verschickt werden.

Im Geschäftsbereich **Finanzdienstleistungen** steht vor allem die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere für die angeschlossenen Mitglieder im Fokus. Dabei bürgt die DZB Bank GmbH in Mainhausen selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs und trägt damit das Ausfallrisiko allein. Finanzielle Risiken des Direktgeschäfts zwischen Industrie und Handel sowie die so genannte Doppelzahlungsproblematik sind damit ausgeschlossen. Zu den Mitgliedern gehören rund 700 exklusive Markenpartner in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Luxemburg und Belgien.

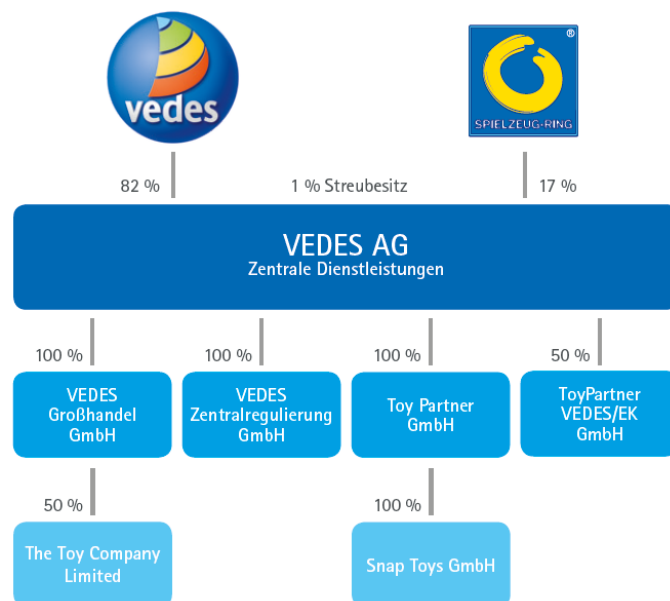
Im Geschäftsbereich **Services** offeriert die VEDES ein umfassendes Dienstleistungs- und Produktangebot. Dazu zählen klassische Services wie Sortimentsauswahl und -management, Shop-Design und Flächenkonzepte, Marketing und Werbung, Marktforschung und -beobachtung sowie Handels- und Betriebsberatung. Aber auch innovative Themen wie E-Commerce, Social Media, Digitalisierung, Vernetzung und moderne Informationstechnologien gehören dazu. Dieses umfangreiche Angebot hilft, die Position der selbstständigen Fachhändler im Wettbewerb zu stärken.





Die aktuelle **VEDES Konzernstruktur** sieht wie folgt aus:

Der Konzernabschluss wird auf Ebene der VEDES AG erstellt. Als Muttergesellschaft führt und steuert die VEDES AG alle Konzerngesellschaften nach denselben Wert- und Wachstumstreibern. Die Anteile an der VEDES AG werden von der VEDES Vereinigung der Spielwarenfachgeschäfte eG (82 %) und der SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG (17 %) gehalten. Neben der Gesamtverantwortung für die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe obliegen der VEDES AG klassische Holdingfunktionen, wie beispielsweise die Bereiche Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT. Zudem fördert und organisiert die Muttergesellschaft den Know-how-Transfer zwischen den Geschäftsbereichen und unterstützt alle Sparten bei der Umsetzung digitaler Maßnahmen.



Das operative Geschäft verantworten die **VEDES Großhandel GmbH** (Geschäftsbereich Großhandel & Logistik, Bündelung von Kapazitäten & Know-how des Fernost-Geschäfts über die Beteiligung an der **The Toy Company Limited** in Hongkong) und die **VEDES Zentralregulierung GmbH** (Geschäftsbereiche Finanzdienstleistungen und Services).

Das Joint-Venture **ToyPartner VEDES/EK GmbH** dient dazu, sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren zu koordinieren. Die **Toy Partner GmbH** ist ohne Geschäftstätigkeit. Ihre Tochtergesellschaft **Snap Toys GmbH** verantwortet die Zweitvermarktung des Großhandels.

## 2. Strategische Positionierung



Grundsätzlich unterstützt die VEDES ihre Partner in allen Vertriebs- und Kommunikationskanälen. Durch individuelle Konzepte sowie praxisorientierte Lösungen trägt sie zu wirtschaftlicher Stabilität und Sicherheit bei. Außerdem steht sie ihnen bei unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen zur Seite und analysiert gleichzeitig die Bedürfnisse des gesamten Spielwarenmarkts. Vornehmliche Aufgabe ist es also, den Erfolg der Handelspartner wirkungsvoll zu unterstützen, langfristig sicherzustellen und dadurch die eigene Marktposition nachhaltig zu stärken. Hierfür werden spezialisierte Geschäftsbereiche mit sich ergänzenden Stärken zu einem wachstumsorientierten Portfolio mit diversifiziertem Chancenprofil vereint. Dabei spielt nicht erst seit der Corona-Krise die Digitalisierung eine entscheidende Rolle. Außerdem setzt der Konzern auf medienwirksame Marken- und Marktkampagnen, effiziente Partnermodelle sowie Logistikpartnerschaften mit Industrie und Handel.

### Digitalisierung

Für die VEDES ist die digitale Transformation ein essenzieller Bestandteil ihrer Unternehmensstrategie zur Sicherung und zum Ausbau von Marktanteilen. Dazu sind der Aufbau digitaler Kompetenz, die Einführung neuer Formen der Zusammenarbeit, die Schaffung einer Kultur von „test and learn“ und die Fokussierung auf Kundenbedürfnisse (Kundenzentrierung) notwendig.

Mit der VEDES Digitalen Shopping-Lösung sind die teilnehmenden Handelspartner auf allen Kanälen aktiv und bieten sowohl Bestands- als auch Neukunden einen vollumfänglichen Service an. Die Bandbreite ist dabei groß: beginnend mit einem individuellen Internetauftritt bzw. einer informativen Homepage über die ausführliche Produktpäsentation inklusive Verfügbarkeiten sowie Click & Collect bis hin zum eigenen Online-Shop stehen alle Möglichkeiten zur Verfügung, um im Internet individuell und kundenorientiert präsent zu sein.



## Marken- & Marktkampagnen

Im Mittelpunkt der zentralseitig konzipierten Marken- und Marktkampagnen stehen neben klassischen Printmaßnahmen nahezu alle relevanten digitalen Online- und Social-Media-Kanäle. Durch die sinnvolle Kombination von Print und Online werden Millionen Kontakte in der relevanten Zielgruppe erreicht. Auf diese Weise ist die VEDES auf vielen Kanälen präsent und somit auch in den Köpfen der Verbraucher und potenzieller Neukunden verankert. Ziel ist es, den Handelspartnern zusätzliche Frequenz und wertvolle Zusatzumsätze zu verschaffen.



## Logistikpartner für Industrie & Handel

Die VEDES nutzt ihre jahrelange Logistikerfahrung dazu, um sich als leistungsstarke Logistikplattform für Industrie und Handel der gesamten Spielwarenbranche zu etablieren. Dazu tragen der sukzessive Auf- und Ausbau des Logistikzentrums (zum Beispiel in Form von Konsignation- und Depotlösungen) sowie die Übernahme spezieller Logistikfunktionen, wie Cross Docking und Drop Shipment bei.



## Partnermodelle

Verbindliche Partnermodelle zwischen der VEDES und weiteren Markenpartnern sollen dazu beitragen, die bereits vorhandene Systemplattform kontinuierlich auszubauen. Sie beinhalten Flächenkonzepte für die Bereiche Spielwaren, Freizeit, Sport, Outdoor und Baby sowie affine Warengruppen auf Basis rentabler Sortimentsmodule. Durch diese stetige Weiterentwicklung des eigenen Spektrums als leistungsstarker Systempartner können zusätzliche Wachstumspotenziale generiert werden. Dazu beitragen sollen auch der Ausbau der Eigen- und Handelsmarken sowie Pilotflächen als Referenzmodell (Concept Store).





## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche & branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### *Gesamtwirtschaftliche Situation*

Die globale Ausbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie treffen Gesellschaft und Wirtschaft stark. Die langfristigen Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht überschaubar.

Laut ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. ist das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2020 um -2,2 % und im zweiten Quartal um -11,9 % geschrumpft. Dieser Einbruch ist der stärkste seit Beginn der Vierteljahresrechnung im Jahr 1970 gemessene Rückgang in Deutschland und mehr als doppelt so groß wie jener während der Weltfinanzkrise im ersten Quartal 2009.<sup>1</sup> Jedoch zeigt die Interimsprojektion 2020, die Anfang September durch das Bundeswirtschaftsministerium veröffentlicht wurde, dass die Rezession nicht so stark ausgefallen ist wie befürchtet und der Aufschwung doch schneller geht als erwartet. Die Talsohle sollte für Deutschland also bereits durchschritten sein.<sup>2</sup>

#### *Einzelhandel*

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, haben sich Bund und Länder am 22. März 2020 darauf geeinigt, einen Großteil der Ladengeschäfte zu schließen – darunter fielen auch Spielwarengeschäfte. Der Lebensmitteleinzelhandel blieb geöffnet. Am 15. April 2020 wurden erste Lockerungen beschlossen. Kleinere und mittlere Geschäfte mit einer Verkaufsfläche von bis zu 800 Quadratmetern durften ab dem 20. April 2020 unter strengen Auflagen wieder öffnen.

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes ist der deutsche Einzelhandel in Deutschland im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr kalender- und saisonbereinigt real um 0,8 % und nominal um 1,5 % gewachsen. Hinter dieser vergleichsweise moderaten Gesamtentwicklung verbergen sich allerdings erhebliche Unterschiede in den einzelnen Branchen. Insbesondere der Online- und Versandhandel konnte im ersten Halbjahr 2020 seine realen Umsätze um 16 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 2019 steigern.<sup>3</sup> Von April bis Juni 2020 lag der reale Umsatzzuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sogar bei 32 %. Der Online- und Versandhandel ist somit der klare Gewinner der Corona-Krise. Schon davor war er eine starke Konkurrenz für den stationären Einzelhandel: Im Zeitraum von 1999 bis 2019 konnte er seine realen Umsätze mehr als verdoppeln (+120,3 %).<sup>4</sup>

#### *Spielwarenmarkt*

Das Marktforschungsinstitut npd group deutschland GmbH weist für den traditionellen Spielwarenmarkt in Deutschland ein Umsatzwachstum von 8,5 % im ersten Halbjahr 2020 aus.<sup>5</sup> Treiber dieser Entwicklung war vor allem der Online- und Versandhandel, der während des Corona-bedingten Lockdowns regelrecht boomte, während der stationäre Handel durch die Geschäftsschließungen erhebliche Umsatzeinbußen hinnehmen musste.

### 2. Geschäftsverlauf

Das erste Halbjahr 2020 war geprägt von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Verordnungen im März 2020 zwangen nahezu alle Spielwarenfachgeschäfte der Unternehmensgruppe dazu, ihre Türen von einem Tag auf den anderen vorübergehend zu schließen. Der Lockdown traf auch die Handelspartner der VEDES Gruppe nach einem erfolgreichen Jahresauftakt per Ende Februar (+4,9 %) schwer. Im März und April gingen ihre Thekenumsätze um -26,6 % bzw. um -45,4 % gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat dramatisch zurück. Nur einige Fachhändler mit etablierten Onlineshops oder speziellen Aktionen (Facebook) waren in dieser Zeit stabil oder konnten sogar wachsen. Seit Mai entspannt sich die Situation im stationären Handel wieder. Der Umsatz im ersten Monat nach dem Lockdown wuchs um 3,3 %, im Juni lag das Plus sogar bei 14,9 %. Insgesamt lag der Thekenumsatz der VEDES Handelspartner im ersten Halbjahr 2020 um -9,2 % unter Vorjahr.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> Quelle: [www.ifo.de/node/56487](http://www.ifo.de/node/56487)

<sup>2</sup> Quelle: [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html)

<sup>3</sup> Quelle: [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/08/PD20\\_317\\_45212.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/08/PD20_317_45212.html)

<sup>4</sup> Quelle: [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/10/PD20\\_N063\\_45212.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/10/PD20_N063_45212.html)

<sup>5</sup> Quelle: npdgroup deutschland GmbH „Toys: Monthly Executive Summary - Germany“ Juni 2020 vom 10.07.2020

<sup>6</sup> Quelle: VEDES Marktforschung



Die VEDES Zentrale reagierte umgehend, denn als Dienstleistungsplattform für den mittelständischen Spielwarenfachhandel hat die Unterstützung der Handelspartner höchste Priorität, um sie in einer existenzbedrohenden Krise wie dieser zu stabilisieren. Kurzfristig wurde ein umfassendes Maßnahmenpaket in Millionenhöhe geschnürt, zu dem unter anderem zählte, dass der Jahresbonus für 2019 vorzeitig Ende März ausgezahlt und Zahlungen an den konzernerigen Großhandel länger valutiert wurden. In wöchentlichen Live-Streams berichtete die Unternehmensleitung über die neuesten Entwicklungen und zeigte zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten auf. Zusätzlich wurden Webseminare zu Social-Media-Nutzung, E-Commerce und digitalen Marketingmaßnahmen angeboten, um die Händler in diesen Bereichen schnell fit zu machen. Mit Hilfe der VEDES eigenen Digitalen Shopping-Lösung konnte eine Vielzahl von Händlern innerhalb von 24 Stunden mit einem eigenen Onlineshop ins Netz gehen.

Die Umsätze im VEDES Konzern lagen im ersten Halbjahr 2020 um -9,4 % unter dem Vorjahr. Der Umsatzeinbruch ist auf die Lockdown-Monate zurückzuführen und betrifft die beiden operativen Segmente Großhandel und Finanzdienstleistungen.

Die VEDES hat mit Beginn der Krise sofort liquiditätssichernde Maßnahmen ergriffen und risikoorientiert die Warenbestände reduziert. Zudem wurde in der Verwaltung von April bis Mitte Mai 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Durch den Einfluss der Corona-Pandemie haben sich die ursprünglichen Geschäftserwartungen in die Zukunft verschoben. Eine anlassbezogene Überprüfung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Geschäfts- und Firmenwerte auf Werthaltigkeit hat zu Abschreibungen in Höhe von 4,2 Mio. € geführt. Die Wertminderung belastet das Ergebnis, führt aber nicht zu Liquiditätsabflüssen.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt -5,1 Mio. € und liegt somit um 3,9 Mio. € unter dem Vorjahreshalbjahresergebnis.

## 3. Lage

### 3.1 Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2020 reduzierte sich der Konzernumsatz Corona-bedingt um 5,9 Mio. € auf 57,4 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 (63,3 Mio. €). Dies ist ein Rückgang um -9,4 %. Der Umsatzrückgang resultiert mit 5,4 Mio. € aus dem Segment Großhandel und Logistik. Der Umsatz im Segment Finanzdienstleistungen ist um 0,5 Mio. € zurückgegangen.

Der Rohertrag lag bei 13,8 Mio. € und ist in Folge des Umsatzrückgangs um 1,0 Mio. € geringer als im Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge verbessert sich leicht auf 24,0 % (erstes Halbjahr 2019: 23,5 %).

Der Personalaufwand verringerte sich um 0,6 Mio. € auf 8,5 Mio. €. Sowohl durch die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in der Verwaltung von April bis Mitte Mai als auch durch reduziertes Personalleasing konnten die Personalaufwendungen deutlich reduziert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (3,6 Mio. €) beinhalten neben Vertriebskosten (wie Provisionsaufwendungen, Werbe- und Reisekosten) auch Betriebs- und Verwaltungskosten. Der Rückgang um 0,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreshalbjahr ist zum einen auf umsatzbedingt geringere Provisionsaufwendungen zurückzuführen. Zum anderen fielen in Folge der Einhaltung von Ausgangsbeschränkungen und Abstandsregelungen im Rahmen der Corona-Pandemie weniger Reise- und Vertriebskosten an.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 1,7 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1,7 Mio. €). Darin sind mit 1,2 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1,2 Mio. €) die Abschreibungen auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte enthalten.

Auf den aktivierten Geschäfts- und Firmenwert im Segment Großhandel wurde ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 4,2 Mio. € erfasst. Ausführungen zum anlassbezogenen Impairment-Test finden sich im Anhang.

Nach Abzug der Abschreibungen ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von -3,9 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 0,02 Mio. €).

Der Finanzierungsaufwand (1,2 Mio. €) enthält mit 0,7 Mio. € die Zinsabgrenzung für die Unternehmensanleihe 2017/2022. Zudem sind mit 0,3 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 0,3 Mio. €) Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit enthalten.

Der Steuerertrag resultiert zum einen aus der Auflösung der gebildeten passiven latenten Steuer auf den Firmenwert (0,6 Mio. €). Zum anderen wurden aktive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 0,9 Mio. € gebildet, die sich aus dem negativen EBT errechnen.



Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im Berichtszeitraum -3,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: -0,9 Mio. €).

Die erfolgsneutrale Erfassung von Aufwendungen und Erträgen aus der Bewertung von Cashflow-Hedges zum 31. Dezember 2019 wurde im sonstigen Ergebnis wertmindernd erfasst, da die betroffenen Sicherungsgeschäfte (Devisenkurssicherung) im ersten Halbjahr 2020 abgerechnet wurden. Die zum 30. Juni 2020 bestehenden Cashflow-Hedges wurden erfolgsneutral bewertet.

Das Gesamtergebnis für das erste Halbjahr 2020 beträgt -3,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: -0,9 Mio. €).

## *Umsatz- & Ertragszahlen nach Segmenten*

Der VEDES Konzern lässt sich in die folgenden drei Geschäftsbereiche unterteilen:

- **Finanzdienstleistungen**  
(Zentralregulierung des Wareneinkaufs für den Einzelhandel)
- **Großhandel & Logistik**
- **Services**  
(Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Marketing, IT, Ladenbau und betriebswirtschaftliche Beratung)

### *Finanzdienstleistungen*

Das Zentralregulierungsgeschäft betrifft ausschließlich die Mitglieder von VEDES und SPIELZEUG-RING.

Im ersten Halbjahr 2020 lagen die Zentralregulierungsumsätze aufgrund der Schließung stationärer Spielwarenfachgeschäfte während des Corona-Lockdowns deutlich unter dem Vorjahreszeitraum (- 21 Mio. €, das entspricht -15 %). Für die angeschlossenen Mitgliedsbetriebe wurden insgesamt 116,1 Mio. € zentralreguliert (erstes Halbjahr 2019: 137,1 Mio. €).

Aus den zentralregulierten Umsätzen werden Provisionserlöse für die Delkredereübernahme sowie Lieferantenboni erzielt.

Unter Berücksichtigung einer Rückvergütung an die Mitglieder in Höhe von 1,6 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1,8 Mio. €) erreichten die Erlöse aus der Zentralregulierung im Berichtszeitraum 2,4 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 3,0 Mio. €).

Im Bereich Finanzdienstleistungen werden auch Erlöse aus der Erstellung von Werbemitteln für die Mitglieder und den damit verbundenen Werbekostenzuschüssen der Industrie erzielt. Diese Erlöse lagen im ersten Halbjahr 2020 bei 1,2 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 1,3 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt -0,1 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: -0,3 Mio. €) und liegt damit leicht über dem Vorjahreshalbjahr.

### *Großhandel & Logistik*

Im Segment Großhandel und Logistik gingen die Umsätze im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,4 Mio. € auf 53,1 Mio. € zurück. Insbesondere der Vertriebskanal Fachhandel verzeichnete durch die Schließung der stationären Geschäfte deutliche Umsatzeinbußen. Andere Vertriebskanäle, wie Online-Kunden, konnten Zuwächse erzielen.

Durch Kosteneinsparungen unter anderem bei Personalaufwendungen, Reise- und Vertriebskosten sowie umsatzabhängigen Provisionsaufwendungen konnte mit 2,0 Mio. € ein EBITDA auf Vorjahresniveau (2,1 Mio. €) erzielt werden.

Die Abschreibung auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte lag bei 0,8 Mio. €. Die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit betragen 0,3 Mio. €.

Nachdem sich die ursprünglichen Geschäftserwartungen durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in die Zukunft verschoben haben, führte der Impairment-Test im Segment Großhandel zur Erfassung eines Wertminderungsaufwands auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 4,2 Mio. €.

Nach Abschreibung auf den Firmenwert ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von -4,1 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: 0,2 Mio. €).





## Services

Im Geschäftsbereich Services lag der Umsatz bei 0,6 Mio. € und damit auf Vorjahresniveau. Hier sind insbesondere Erlöse aus der Geschäftsbesorgung für Dritte enthalten.

Die Abschreibungen auf die aktivierten Leasing-Nutzungsrechte betrugen 0,4 Mio. €. Die Zinsaufwendungen aus der Diskontierung der Leasingverbindlichkeit lagen bei 0,03 Mio. €.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt -0,9 Mio. € (erstes Halbjahr 2019: -1,1 Mio. €) und verbesserte sich um 0,2 Mio. €.

## 3.2 Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass im ersten Halbjahr 2020 der Finanzierungsbedarf aus der Investitionstätigkeit (-0,2 Mio. €) und der Finanzierungstätigkeit (-1,7 Mio. €) deutlich gedeckt werden konnte. Dadurch erhöht sich der Finanzmittelfonds gegenüber dem 31. Dezember 2019 um 7,1 Mio. €.

	01.01.-30.06.2020 in T€	01.01.-30.06.2019 in T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.083	-178
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-209	-270
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.732	-2.096
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.142	-2.544
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.202	6.986
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.344	4.442

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im ersten Halbjahr 2020 ein positiver Cashflow in Höhe von 9,1 Mio. €. Die Wertberichtigung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (4,2 Mio. €) belastet das Konzernergebnis, ist aber nicht cashflowwirksam und somit hinzuzurechnen. Ohne diesen Sondereffekt ist das Periodenergebnis 1,5 Mio. € besser als im Halbjahr 2019. Durch das bessere Ergebnis sowie aus positiven Effekten im Working-Capital, unter anderem durch Reduzierung des Vorratsbestandes (-7,1 Mio. € im Vergleich zum 30. Juni 2019) hat sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 deutlich verbessert.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-0,2 Mio. €, erstes Halbjahr 2019: -0,3 Mio. €) liegt auf Vorjahresniveau. Corona-bedingt wurden Investitionen in Folgeperioden verschoben.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (-1,7 Mio. €) beinhaltet mit 1,5 Mio. € den Zins- und Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit (erstes Halbjahr 2019: -1,9 Mio. €).

Zu Beginn des Jahres bestanden erhebliche Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Corona-Pandemie, so dass risikoorientiert liquiditätssichernde Maßnahmen ergriffen wurden. Zum 30. Juni 2020 zeigen sich insbesondere Effekte aus der Verringerung des Working-Capital. Der ausgewiesene Finanzmittelbestand liegt um 7,1 Mio. € über dem zum Jahresende 2019 und beträgt 14,3 Mio. €. Er ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Saldierung mit kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten erfolgte nicht.

Über Zahlungsmittel in Höhe von 1.501 T€ (erstes Halbjahr 2019: 1.501 T€) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG wurden Betriebsmittelkreditlinien vereinbart. Diese sind in Stamm- und Saisonkreditlinien aufgeteilt und betragen 8,0 Mio. € zum 30. Juni 2020. Bei der VEDES eG, die nicht in den Konzern einbezogen ist, bestanden zum 30. Juni 2020 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 2,2 Mio. €. Der VEDES Konzern hat keine Kreditlinien in Anspruch genommen.



## 3.3 Vermögenslage

Wesentliche Kennzahlen zur Vermögenslage

	30.06.2020 in T€	31.12.2019 in T€
Langfristiges Vermögen	28.057	32.465
in % der Bilanzsumme	42,5	48,2
Kurzfristiges Vermögen	37.932	34.862
in % der Bilanzsumme	57,5	51,8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>65.989</b>	<b>67.327</b>
Konzerneigenkapital	7.952	11.551
in % der Bilanzsumme	12,1	17,2
Langfristige Verbindlichkeiten	37.410	38.931
in % der Bilanzsumme	56,7	57,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.627	16.845
in % der Bilanzsumme	31,2	25,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>65.989</b>	<b>67.327</b>

Das langfristige Vermögen (28,1 Mio. €) macht 43 % der Bilanzsumme aus. Darin sind mit 12,2 Mio. € die Nutzungsrechte für Leasing enthalten (31. Dezember 2019: 13,0 Mio. €), die sich im Wesentlichen durch die planmäßige Abschreibung im ersten Halbjahr 2020 verringert haben. Zudem ist in Höhe von 10,2 Mio. € der Geschäfts- oder Firmenwert im langfristigen Vermögen ausgewiesen (31. Dezember 2019: 14,4 Mio. €).

Anlassbezogen aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde zum Halbjahr die zahlungsmittelgenerierende Einheit Großhandel auf Werthaltigkeit überprüft, was zu einem Wertminderungsaufwand in Höhe von 4,2 Mio. € führte. Durch den Einfluss der Corona-Pandemie haben sich die ursprünglichen Geschäftserwartungen in die Zukunft verschoben und sind innerhalb des vorgegebenen Planungszeitraums gesunken. Erläuterungen zum durchgeführten Impairment-Test finden sich im Anhang.

Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert betrifft mit 10,2 Mio. € das Finanzdienstleistungsgeschäft. Zum Halbjahr 2020 ergaben sich keine Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf.

Als kurzfristiges Vermögen (37,9 Mio. €) werden insbesondere die Warenvorräte (13,2 Mio. €) ausgewiesen. Vor dem Hintergrund des nicht planbaren weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie wurden risikoorientiert die Vorratsbestände auf 13,2 Mio. € reduziert (31. Dezember 2019: 18,1 Mio. €). Diese Maßnahme trug unter anderem dazu bei, die Zahlungsmittel zum 30. Juni 2020 auf 14,3 Mio. € zu erhöhen (31. Dezember 2019: 7,2 Mio. €).

Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,3 Mio. € erhöht haben, sind die übrigen Forderungen um 0,9 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang ist auf stichtagsbedingte Zahlungsverzögerungen zurückzuführen.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten (36,1 Mio. €) sind die Anleihe (24,6 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten (11,5 Mio. €, 31. Dezember 2019: 12,4 Mio. €) enthalten.

Der Rückgang passiver latenter Steuern um 0,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Firmenwerts in der Steuerbilanz. Folglich wurden 564 T€ passive latente Steuern ertragswirksam aufgelöst.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2019 durch die anteilige Abgrenzung der Zinsen für die Anleihe (852 T€). Die Auszahlung der Zinsen erfolgt im November. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 4,0 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2019 und liegen damit auf dem gleichen Niveau wie zum 30. Juni 2019. Durch das saisonale Weihnachtsgeschäft sind die Verbindlichkeiten zum Halbjahr deutlich höher als zum Jahresende. Die Sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich um 2,4 Mio. € - unter anderem durch stichtagsbedingt geringere Verbindlichkeiten aus Rückvergütungen im Vergleich zum Jahresende.

In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind mit 2,4 Mio. € Leasingverbindlichkeiten enthalten (31. Dezember 2019: 2,3 Mio. €).

## III. Prognose-, Chancen- & Risikobericht

### 1. Prognose

#### *Konjunkturausblick & Branchenentwicklung*

Die Corona-Pandemie und die Maßnahmen zur Eindämmung haben die deutsche Wirtschaft in die mit Abstand tiefste Rezession ihrer Nachkriegsgeschichte gestürzt. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in den ersten beiden Quartalen 2020 erwartet das ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V. durch die niedrige Produktion an Waren und Dienstleistungen während des Shutdown im dritten und vierten Quartal wieder Zuwachsraten von 6,9 % und 3,8 %. Dennoch wird die Wirtschaftsleistung im Durchschnitt dieses Jahres voraussichtlich um 6,7 % niedriger sein als im Jahr 2019. Im kommenden Jahr sollte sich die Erholung fortsetzen.<sup>7</sup> Das Vorkrisenniveau von Ende 2019 dürfte allerdings erst zu Anfang des Jahres 2022 wieder erreicht sein.<sup>8</sup>

Laut ifo Institut dürfte sich der private Konsum in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder stabilisieren, da insbesondere die vorübergehende Mehrwertsteuersenkung positive Impulse liefert. Allerdings könnte die schlechtere Einkommenslage der privaten Haushalte aufgrund von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit zunächst noch dämpfend wirken. Im Jahresdurchschnitt 2020 werden die privaten Konsumausgaben wohl um 6,4 % schrumpfen. Der zu erwartende Anstieg im kommenden Jahr um voraussichtlich 5,1% lässt die Konsumausgaben wahrscheinlich noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreichen.<sup>9</sup>

Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet für den Einzelhandel im Jahr 2020 ein Umsatzplus von 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Allerdings werden die vom zwischenzeitlichen Lockdown betroffenen Teilbranchen teils erhebliche Umsatzeinbußen verbuchen. Das höchste Umsatzwachstum kann der Onlinehandel mit einem Plus von knapp 15 % erwarten.<sup>10</sup>

#### *Prognose zum Geschäftsverlauf*

Die staatlich angeordnete wochenlange Schließung der Einzelhandelsgeschäfte und die infolge des hoch ansteckenden Corona-Virus notwendigen Hygiene- und Abstandsregelungen führten dazu, dass die Umsätze im ersten Halbjahr 2020 nicht wie ursprünglich geplant erzielt werden konnten, was sich auch negativ auf das prognostizierte Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2020 auswirkt. Zum aktuellen Zeitpunkt wird ein negatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in einer Größenordnung von 3 bis 4 Mio. € erwartet.

Die Umsätze im dritten Quartal 2020 haben sich stabilisiert und liegen auf Vorjahresniveau. Aktuell geht die VEDES davon aus, dass die Lockdown-bedingten Umsatzeinbußen im zweiten Halbjahr 2020 nicht aufgeholt werden können. Entgegen der ursprünglichen Prognose eines Umsatzwachstums im mittleren einstelligen Prozentbereich, ist aufgrund der Corona bedingten Geschäftsschließungen und den daraus resultierenden Verlusten nunmehr ein Umsatzrückgang in Höhe von 5 bis 10 % gegenüber Vorjahr möglich. Insbesondere besteht weiterhin eine erhebliche Unsicherheit, dass es aufgrund steigender Corona-Infektionszahlen in Deutschland erneut zu regionalen Geschäftsschließungen kommen könnte. Zudem lässt sich nicht prognostizieren, inwieweit sich das Konsumverhalten weiter verändert und welche Distributionskanäle im wichtigen Weihnachtsgeschäft profitieren werden.

Die Abschreibung auf den Firmenwert im Großhandel ist unabhängig von der operativen Entwicklung des Unternehmens zu betrachten. Es wurde ein Kostensenkungsprogramm in die Wege geleitet und es wurden Maßnahmen umgesetzt, um die Liquidität sicherzustellen. Die VEDES AG geht davon aus, dass bereits im Jahr 2021 wieder die Gewinnzone erreicht wird. Mittelfristig rechnet die VEDES AG weiterhin mit guten Geschäftsaussichten.

### 2. Chancen & Risiken

Im Konzernlagebericht zum Jahresende 2019, der im Internet unter [www.vedes-gruppe.de/investor-relations/veroeffentlichungen](http://www.vedes-gruppe.de/investor-relations/veroeffentlichungen) verfügbar ist, findet sich ab Seite 31 eine ausführliche Darstellung der Chancen und Risiken im VEDES Konzern, die weiterhin zutreffen. Um Redundanzen zu vermeiden, werden im Halbjahresabschluss 2020 im Folgenden die zusätzlichen Chancen und Risiken erläutert, die insbesondere durch die Corona-Pandemie in den Fokus gerückt sind.

<sup>7</sup> Quelle: [www.ifo.de/node/56487](http://www.ifo.de/node/56487)

<sup>8</sup> Quelle: [www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html](http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/wirtschaftliche-entwicklung.html)

<sup>9</sup> Quelle: [www.ifo.de/node/56487](http://www.ifo.de/node/56487)

<sup>10</sup> Quelle: [www.einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/12922-prognose-einzelhandelsumsaetze-wachsen-2020-um-1-5-prozent](http://www.einzelhandel.de/presse/aktuellmeldungen/12922-prognose-einzelhandelsumsaetze-wachsen-2020-um-1-5-prozent)



## Branchenentwicklung

Es zeigt sich, dass die Spielwarenbranche im Vergleich zu anderen Branchen bisher deutlich stabiler in der Corona-Krise ist. Die Pandemie erweist sich als Evolutionsbeschleuniger in punkto Digitalisierung: Nachdem wochenlang stationäre Fachhandelsgeschäfte schließen mussten, hat der Onlineanteil im Markt weiter zugenommen. Es besteht das Risiko, dass einige VEDES Fachhändler an dieser Entwicklung nicht partizipieren und dadurch Marktanteile verlieren. Aus diesem Grund bietet die VEDES ihren Mitgliedern umfangreiche Dienstleistungen im Bereich E-Commerce. Hinzu kommt, dass die VEDES im Großhandel alle Distributionskanäle bedient, um sämtliche Wachstumspotenziale ausschöpfen zu können. Eine entscheidende Voraussetzung für das weitere strategische Wachstum ist die Verknüpfung von stationärem und Online-Handel (Omnichannel).

## Finanzwirtschaft

Bereits zu Beginn der Krise wurden liquiditätssichernde Maßnahmen ergriffen, die zu einem hohen Finanzmittelbestand führten. Zudem ist die Liquidität durch die Anleihe bis 2022 gesichert. Durch eine fortlaufende retro- und prospektive Analyse der Liquiditätssituation der Gruppe wird das Finanzmanagement des VEDES Konzern zentral überwacht und gesteuert.

## Beschaffungsmarkt

Produktionsausfälle und -stillstand in Folge der Corona-Pandemie bei Lieferanten weltweit, sowohl in Fernost als auch in Europa, können im bevorstehenden Weihnachtsgeschäft zu Lieferengpässen und fehlender Verfügbarkeit von Produkten führen. Durch eine konzerneigene Marktforschung, erfahrene Einkäufer, ein professionelles Bestellsystem und eine effiziente Sortimentsgestaltung wird diesem Risiko begegnet. Hieraus ergibt sich auch die Chance, im Großhandel diese Nachfrage zu bedienen.

## IT-Risiken

Die Corona-Pandemie hat durch die Lockdown-Phase von heute auf morgen bestehende Prozesse in Unternehmen verändert. Mitarbeitende sind im Mobile Office tätig und interne Besprechungen werden in virtueller Form durchgeführt. In der sich schnell ändernden Prozesslandschaft besteht das Risiko, dass Hacker Lücken im IT-System finden und nutzen. Diesem Risiko begegnet die VEDES durch stetige Aktualisierung von Hard- und Software, durch Mitarbeiter-schulung und eine Anpassung der internen Kontrollen an die veränderten Arbeitsbedingungen.

## Zusammenfassung der Chancen & Risiken

Alle Risiken unterliegen der laufenden Beobachtung, um bei Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können. Soweit Risiken versicherbar und diese Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll sind, werden die Risiken auf unternehmensfremde Risikoträger übertragen.

Nach eingehender Überprüfung der derzeitigen Risikosituation stellt der Vorstand fest, dass der VEDES Konzern ausreichende Vorsorgen und Maßnahmen getroffen hat, den identifizierten Risiken effektiv zu begegnen. Die aktuell bekannten Risiken, abgesehen von den nicht prognostizierbaren wirtschaftlichen Folgewirkungen des Corona-Virus, haben derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aus heutiger Sicht sind nach Meinung des Vorstands keine für den Konzern bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen und es können sich aus den Chancen zusätzlich risikominimierende Aspekte ergeben. Insgesamt ergibt sich ein ausgeglichenes Chancen- und Risikoprofil.

Nürnberg, 19. Oktober 2020

VEDES AG  
Der Vorstand

  
Dr. Thomas März

  
Achim Weniger



Alle Angaben in €	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Umsatzerlöse	57.367.846,95	63.337.981,78
Materialaufwand	43.574.730,49	48.445.026,92
<b>Rohhertrag</b>	<b>13.793.116,46</b>	<b>14.892.954,86</b>
Sonstige betriebliche Erträge	356.741,10	378.351,68
Personalaufwand	8.532.464,07	9.087.670,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.617.353,48	4.503.824,95
<b>EBITDA</b>	<b>2.000.040,01</b>	<b>1.679.811,58</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	1.670.156,56	1.658.688,87
Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	4.192.496,07	0,00
<b>EBIT</b>	<b>-3.862.612,62</b>	<b>21.122,71</b>
Ergebnis aus Gemeinschaftsunternehmen	-49.708,35	5.003,45
Finanzierungsaufwand	1.207.573,14	1.239.740,38
Übriges Finanzergebnis	55.624,45	46.612,20
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.201.657,04</b>	<b>-1.188.124,73</b>
<b>EBT</b>	<b>-5.064.269,66</b>	<b>-1.167.002,02</b>
Steueraufwand	-1.476.198,29	-284.910,39
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-3.588.071,37</b>	<b>-882.091,63</b>
Davon Eigentümer VEDES AG	-3.588.071,37	-882.091,63
Davon Minderheitenanteile	0,00	0,00
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		
Erfolgsneutrale Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00
Auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen entfallende latente Steuern	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	0,00	0,00
Erfolgsneutrale Erfassung von Erträgen und Aufwendungen aus der Folgebewertung von Cashflow-Hedges	-44.242,89	-59.695,63
Erfolgswirksame Auflösung in die Gewinn- und Verlustrechnung	28.006,34	-3.673,78
Auf Folgebewertung von Cashflow-Hedges entfallende Steuern	5.082,00	19.646,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern für Bestandteile, die zukünftig nicht erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst werden	-11.154,55	-43.723,41
<b>Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen)</b>	<b>-11.154,55</b>	<b>-43.723,41</b>
Davon Eigentümer VEDES AG	-11.154,55	-43.723,41
Davon Minderheitenanteile	0,00	0,00
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-3.599.225,92</b>	<b>-925.815,04</b>
Davon Eigentümer VEDES AG	-3.599.225,92	-925.815,04
Davon Minderheitenanteile	0,00	0,00





# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)



	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
<i>Alle Angaben in €</i>							
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>11.577.764,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.176.921,17</b>	<b>-794.473,39</b>	<b>1.944.700,20</b>	<b>11.551.069,64</b>
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2020						-3.588.071,37	-3.588.071,37
Sonstiges Ergebnis 1. Halbjahr 2020					-11.154,55		-11.154,55
<b>Stand zum 30.06.2020</b>	<b>11.577.764,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.176.921,17</b>	<b>-805.627,94</b>	<b>-1.643.371,17</b>	<b>7.951.843,72</b>

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen (gesetzliche)	Gewinnrücklagen (andere)	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Konzernbilanzergebnis	Eigenkapital gesamt
<i>Alle Angaben in €</i>							
<b>Stand zum 01.01.2019</b>	<b>11.577.764,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.176.921,17</b>	<b>-700.534,27</b>	<b>1.425.546,97</b>	<b>11.125.855,53</b>
Periodenergebnis 1. Halbjahr 2019						-882.091,63	-882.091,63
Sonstiges Ergebnis 1. Halbjahr 2019					-43.723,41		-43.723,41
<b>Stand zum 30.06.2019</b>	<b>11.577.764,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.176.921,17</b>	<b>-744.257,68</b>	<b>543.455,34</b>	<b>10.200.040,49</b>

Alle Angaben in T€	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
Periodenergebnis	-3.588	-882
Umgliederungen in Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:		
Zinszahlungen für Anleihen, Finanzkredite	953	683
Zinserträge aus Finanzkrediten	-56	0
Zinszahlungen aus Leasing	304	339
<b>Ergebnis nach Umgliederungen</b>	<b>-2.387</b>	<b>140</b>
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.670	1.659
+/- Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwert	4.192	239
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.418	239
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	117	-140
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanztätigkeit zuzuordnen sind	4.071	-1.856
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.838	-220
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9.083</b>	<b>-178</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	31
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-56	-152
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-153	-149
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-209</b>	<b>-270</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-304	-339
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-1.217	-1.562
Zinseinzahlungen	56	47
Zinsauszahlungen	-267	-242
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.732</b>	<b>-2.096</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.142	-2.544
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.202	6.986
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>14.344</b>	<b>4.442</b>

Die Kapitalflussrechnung wurde derivativ aus dem Konzernabschluss ermittelt.



## Im ersten Halbjahr 2020

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel & Logistik	Finanzdienstleistungen	Summe der Segmente	Services	Konsolidierung	Konzernausweis
<b>Erlöse von externen Kunden</b>	<b>53.006</b>	<b>3.744</b>	<b>56.750</b>	<b>618</b>		<b>57.368</b>
Intersegmentäre Erlöse	262	484	746	1.124	-1.870	0
Umsatzerlöse des Segments	53.268	4.228	57.496	1.742	-1.870	57.368
<b>EBITDA</b>	<b>1.970</b>	<b>-36</b>	<b>1.934</b>	<b>66</b>	<b>0</b>	<b>2.000</b>
<b>EBIT</b>	<b>-3.295</b>	<b>-71</b>	<b>-3.366</b>	<b>-497</b>	<b>0</b>	<b>-3.863</b>
<b>EBT</b>	<b>-4.057</b>	<b>-59</b>	<b>-4.116</b>	<b>-948</b>	<b>0</b>	<b>-5.064</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-3.475</b>	<b>-59</b>	<b>-3.534</b>	<b>-54</b>	<b>0</b>	<b>-3.588</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-11</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-3.486</b>	<b>-59</b>	<b>-3.545</b>	<b>-54</b>	<b>0</b>	<b>-3.599</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>42.671</b>	<b>4.491</b>	<b>47.162</b>	<b>27.133</b>	<b>-8.306</b>	<b>65.989</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>33.006</b>	<b>3.904</b>	<b>36.910</b>	<b>29.433</b>	<b>-8.306</b>	<b>58.037</b>
<b>Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)</b>	<b>277</b>	<b>21</b>	<b>298</b>	<b>45</b>		<b>343</b>

## Im ersten Halbjahr 2019

<i>Alle Angaben in T€</i>	Großhandel & Logistik	Finanzdienstleistungen	Summe der Segmente	Services	Konsolidierung	Konzernausweis
<b>Erlöse von externen Kunden</b>	<b>58.433</b>	<b>4.312</b>	<b>62.745</b>	<b>593</b>		<b>63.338</b>
Intersegmentäre Erlöse	229	534	763	1.247	-2.010	0
Umsatzerlöse des Segments	58.662	4.846	63.508	1.840	-2.010	63.338
<b>EBITDA</b>	<b>2.081</b>	<b>-286</b>	<b>1.795</b>	<b>-115</b>	<b>0</b>	<b>1.680</b>
<b>EBIT</b>	<b>1.014</b>	<b>-327</b>	<b>687</b>	<b>-666</b>	<b>0</b>	<b>21</b>
<b>EBT</b>	<b>224</b>	<b>-289</b>	<b>-65</b>	<b>-1.102</b>	<b>0</b>	<b>-1.167</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>200</b>	<b>-289</b>	<b>-89</b>	<b>-793</b>	<b>0</b>	<b>-882</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-44</b>	<b>0</b>	<b>-44</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-44</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>156</b>	<b>-289</b>	<b>-133</b>	<b>-793</b>	<b>0</b>	<b>-926</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>48.972</b>	<b>4.392</b>	<b>53.364</b>	<b>28.934</b>	<b>-13.099</b>	<b>69.199</b>
<b>Segmentsschulden</b>	<b>38.416</b>	<b>3.806</b>	<b>42.222</b>	<b>29.876</b>	<b>-13.099</b>	<b>58.999</b>
<b>Mitarbeiter zum Stichtag (Vollzeitbasis)</b>	<b>273</b>	<b>21</b>	<b>294</b>	<b>48</b>		<b>342</b>



## Informationen zu den Segmenten

Im Rahmen der Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des VEDES Konzerns nach ihrer organisatorischen Aufteilung, das heißt den verschiedenen Geschäftsbereichen, abgegrenzt. Die Aufteilung erfolgt nach dem Management-Approach unter Berücksichtigung der internen Steuerung und Berichterstattung an den Vorstand der VEDES AG als Hauptentscheidungsträger. Wesentliches Segmentergebnis zu Steuerungszwecken ist das EBITDA.

Es werden für die Segmentinformationen die gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzernabschluss angewendet.

Für die Transfers innerhalb des Konzerns werden Verrechnungskonten angesetzt, die auf Basis der Kostenaufschlagsmethode ermittelt und, soweit möglich, über einen Drittvergleich plausibilisiert werden. Die Kostenaufschlagsmethode entspricht den Grundsätzen der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development).

Der Geschäftsbereich **Großhandel und Logistik** betrifft die VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg, sowie die Snap Toys GmbH, Nürnberg.

Der Geschäftsbereich **Finanzdienstleistungen** umfasst das Zentralregulierungsgeschäft sowie Erlöse, die mit Werbemitteln erzielt werden. Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB BANK (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen abgewickelt. Die österreichischen Kunden und Lieferanten werden aus Deutschland zentralreguliert.

In der Spalte **Services** der Segmentberichterstattung wird im Wesentlichen die VEDES AG, in der die zentralen Funktionen des Konzerns gebündelt sind, ausgewiesen.





## Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die VEDES AG hat ihren Sitz in der Beuthener Straße 43, Nürnberg, Deutschland. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der VEDES AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020. Er wird freiwillig aufgestellt.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu sehen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die bisher im Geschäftsjahr 2020 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben, die dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zugrunde lagen. Im Jahr 2020 treten nur wenige Standardänderungen in Kraft, bei denen es sich in erster Linie um die Klarstellung bestehender Regelungen handelt. Seit dem 1. Januar 2020 sind folgende vom IASB neu herausgegebenen Standards verpflichtend in der EU anzuwenden:

- Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von „wesentlich“
- Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs
- Überarbeitetes Rahmenkonzept der IFRS
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze

Alle im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend anzuwendenden neuen und geänderten IFRS-Rechnungslegungsvorschriften führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Darstellung des Zwischenabschlusses.

Bei der Bilanzierung von Mietstundungen wurde der praktische Behelf IFRS 16.46A angewendet, der wahlweise ermöglicht bei Corona-bezogenen Mieterleichterungen auf die Beurteilung, ob eine Leasingmodifikation vorliegt, zu verzichten. Aus Vereinfachungsgründen wurde die gestundete Leasingverbindlichkeit in einen zinsfrei gestundeten Teil und einen planmäßig fortentwickelten Teil aufgespaltet. Der Behelf wurde auf Immobilienleasingverträge angewendet, die die Voraussetzungen nach IFRS 16.46B erfüllen.

Zum Zwischenstichtag wurde keine unterjährige Neuberechnung der Pensionsrückstellungen durchgeführt, da die Veränderung der Bewertungsparameter, insbesondere der geringere Zinssatz, unter Berücksichtigung der Höhe der dotierten Pensionsrückstellung keinen wesentlichen Effekt hat.

Der Ertragsteueraufwand wurde in der Berichtsperiode auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unverändert.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierungsgrundsätze sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 beschrieben und unverändert.

## Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf das Gemeinschaftsunternehmen The Toy Company Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse:

<b>US\$</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Stichtagskurs	1,123	1,121	1,147
Durchschnittskurs	1,122	1,134	1,174
<b>HK\$</b>	<b>30.06.2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Stichtagskurs	8,706	8,731	8,978
Durchschnittskurs	8,718	8,855	9,178

## Erläuterungen zur Bilanz

### Geschäfts- und Firmenwert

Alle Angaben in €

	<b>Geschäftswerte</b>	<b>Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand am 01.01.2020	4.192.496,07	19.412.181,84	23.604.677,91
Zugänge/Abgänge	0	0	0
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>4.192.496,07</b>	<b>19.412.181,84</b>	<b>23.604.677,91</b>
<b>Kumulierte Wertminderungen</b>			
Stand am 01.01.2020	0	9.252.208,84	9.252.208,84
Wertminderungsaufwand	4.192.496,07		
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>4.192.496,07</b>	<b>9.252.208,84</b>	<b>13.444.704,91</b>
<b>Nettobuchwerte:</b>			
<b>Stand am 30.06.2020</b>	<b>0,00</b>	<b>10.159.973,00</b>	<b>10.159.973,00</b>

Nach IFRS 3 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest (Impairment-Test gemäß IAS 36) unterzogen. Durch die seit Januar 2020 vorherrschende und sich ausbreitende Corona-Pandemie lag ein Anhaltspunkt vor, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit Großhandel und Logistik wertgemindert sein könnte. Deshalb wurde zum Halbjahresabschluss ein Impairment-Test durchgeführt.

Bei dem Werthaltigkeitstest wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells nach dem Discounted Cashflow-Verfahren. Die prognostizierten Cashflows basieren auf der überarbeiteten Planung für das Geschäftsjahr 2021, die die erwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit berücksichtigt. Darauf aufsetzend wurde die Mittelfristplanung angepasst. Der Planungszeitraum beträgt insgesamt fünf Jahre. Das letzte Detailplanungsjahr wird fortgeschrieben. In der ewigen Rente wird kein Wachstum unterstellt.

Für die Ermittlung der Cashflows wurden im Segment Großhandel Umsatzerlöse für die nächsten fünf Jahre prognostiziert. Durch den Einfluss von COVID-19 haben sich die ursprünglichen Geschäftserwartungen in die Zukunft verschoben. Die detaillierte Umsatzplanung für das Jahr 2020 wurde an die Ist-Zahlen des ersten Halbjahres angepasst und für das zweite Halbjahr wurden die Umsatz-Einschätzungen des Managements berücksichtigt. Basierend auf einer geringeren Umsatzbasis wird für die Jahre 2021 bis 2024 ein moderates Umsatzwachstum von durchschnittlich 3,0 % für das Segment Großhandel im Detailplanungszeitraum unterstellt. Neben dem Umsatzwachstum liegen der Ermittlung der Cashflows auch Annahmen zur Rohertragsmarge und der Kostenentwicklung zu Grunde.

Die für Zwecke der Bewertung herangezogene Marktrisikoprämie (vor Steuern) wurde auf 8 % erhöht. Die gewichteten Gesamtkapitalkosten (vor Steuern) betragen 10,5 % (2019: 9 %).



Nachdem der erzielbare Betrag unter dem Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit liegt, ist eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert im Segment Großhandel und Logistik in Höhe von 4.192.496,07 € vorzunehmen. Weitere Vermögenswerte sind nicht wertgemindert.

Steuerrechtlich wird der Firmenwert Großhandel aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung im Geschäftsjahr 2020 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Folglich ist der Ansatz des Firmenwerts in der Steuerbilanz identisch zur IFRS-Bilanz. Die zum 31. Dezember 2019 bilanzierte passive latente Steuer auf den Bewertungsunterschied beim Geschäftswert in Höhe von 564 T€ wurde ertragswirksam aufgelöst.

Erläuterungen zum Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Für das Segment Finanzdienstleistungen lag kein Anhaltspunkt einer Wertminderung zum Halbjahr vor, so dass der Impairment-Test wie in den Vorjahren zum Jahresende durchgeführt wird.

**Finanzinstrumente**

Eine detaillierte Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken und der Grundsätze des Risikomanagements sowie der von VEDES gehaltenen Finanzinstrumente findet sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019. Im ersten Halbjahr 2020 ergaben sich bei den Finanzinstrumenten keine Änderungen der Bewertungskategorien und Klassen.

**Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 sind der Vorstand und Aufsichtsrat der VEDES AG, die Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG sowie die SPIELZEUG-RING Geschäftsführungs-GmbH und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen im Wesentlichen den laufenden Verrechnungsverkehr sowie Dienstleistungsverträge. Alle Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

Im ersten Halbjahr 2020 haben sich die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gegenüber dem 31. Dezember 2019 nicht wesentlich verändert.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen:

**VEDES Vereinigung der Spielwaren Fachgeschäfte eG**

<i>Alle Angaben in T€</i>	<b>1. Halbjahr 2020</b>	<b>1. Halbjahr 2019</b>
Sonstige betriebliche Erträge	<b>70</b>	<b>62</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>573</b>	<b>573</b>
Zinserträge	<b>54</b>	<b>46</b>
Zinsaufwendungen	<b>4</b>	<b>2</b>

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung wurden im zweiten Halbjahr 2020 Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet, die auch den Personalbereich betreffen. Hierzu wurde im Großhandel mit dem Betriebsrat ein Interessenausgleich bzw. Sozialplan vereinbart. Ansonsten ergaben sich nach dem Halbjahresstichtag keine weiteren Ereignisse, die bilanziell zu berücksichtigen wären.

Nürnberg, 19. Oktober 2020

VEDES AG  
Der Vorstand

*Thomas März*  
Dr. Thomas März

*Achim Weniger*  
Achim Weniger



## IMPRESSUM

### Herausgeber

VEDES AG  
Beuthener Straße 43  
90471 Nürnberg  
Deutschland  
Telefon: +49(0)911.6556.0  
Telefax: +49(0)911.6556.251  
[info@vedes.com](mailto:info@vedes.com)  
[vedes.com](http://vedes.com)

### Gremien

Vorstand: Dr. Thomas März (Vorsitzender) • Achim Weniger  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Rainer Wiedmann

### Sitz der Aktiengesellschaft

Amtsgericht Nürnberg HRB 10469

### Redaktion, Gestaltung & Umsetzung

VEDES AG  
Unternehmenskommunikation  
Eva-Maria Kusch  
Telefon: +49(0)911.6556.233  
Telefax: +49(0)911.6556.6233  
[kusch@vedes.com](mailto:kusch@vedes.com)

© 2020 VEDES AG

Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck und Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern  
sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

